

Paul Benjamin Gnauck

Paul Benjamin Gnauck wurde am 4. November 1891 in Reichenbach/Vogtland als Sohn des Gastwirts Karl August Gnauck geboren. Er hatte zwei jüngere Halbschwwestern (Marie, *1896; Klara †1918 in Deutschland). Die Familie gehörte vermutlich schon in Reichenbach der Methodistischen Kirche an.

1898, nach dem frühen Tod des Vaters, reiste Gnauck erstmals in die USA ein, vermutlich mit seiner Stiefmutter, Johanne Sophie geb. Müller. Die endgültige Einwanderung in die USA erfolgte erst 1907 über New York.

Gnauck gründete 1913 mit Jack Vilas in Milwaukee, Wisconsin, den Wisconsin Aero Club ('Doc the German Aviator'). Er wird heute zu den frühen Flugpionieren gezählt. Im Mai 1914 wurde vom Club am Ufer des Lake Michigan ein fliegendes Boot gestartet, im Mai sollte ein Flugzeug den Lake Michigan überqueren, stürzte jedoch ab. Gnauck diente im Ersten Weltkrieg in der US-Armee.

Um 1920 heiratete Gnauck Erna Johanna Mathilda geb. Syring (*17.12.1897 in Pommern, †1978). Sie hatten zwei Töchter. Alice Louise wurde am 4.6.1922 in Milwaukee geboren (†2002), Doris Kathryn Mae am 24.12.1926 in Milwaukee (†2001). Wegen gesundheitlicher Probleme musste Gnauck in den 1920er Jahren das Fliegen aufgeben. Dank seiner Pionierarbeit konnten Wasserflugzeuge durch die Forstverwaltung von Wisconsin eingesetzt werden.

Ab Ende der 1930er Jahren besaß die Familie eine Farm in Granville bei Milwaukee. Gnaucks Ehefrau arbeitete als Lehrerin. Auf der Farm machte sich Gnaucks Tochter Doris als 'Hühnerdoktor' einen Namen. An der University of Wisconsin konnte sie dank eines Stipendiums Agrarwissenschaften studieren. Später erforschte und lehrte sie die biochemischen und biophysikalischen Grundlagen der Landwirtschaft. 1947 brannte das Haus der Familie in Granville ab.

Gnauck starb am 17. August 1953 in Milwaukee. Im Oktober 2001 wurde er posthum mit der Aufnahme in die 'Aviation Hall of Fame' in Oshkosh geehrt.

Uwe Fiedler, 9.10.2017